

Branchenkompendium



Was ist schon Norm-al?

Qualifizierungssymbole für die industrielle Wäsche von Berufs- und Arbeitskleidung

Seit 1963 kennt der Verbraucher die Symbole der GINETEX. Die GINETEX hält die Markenrechte an den Pflegesymbolen für Textilien, die in der Haushaltswaschmaschine gewaschen werden. Die fünf Grundsymbole, der Waschbottich, das Dreieck, das Quadrat, das Bügeleisen und den Kreis kennt fast jeder Verbraucher. Mit diesen Symbolen weiß der Verbraucher, wie er sein Bekleidungsteil zu waschen und zu trocknen hat.

Unter Federführung der ETSA, der European Textile Services Association, hat die Industrie ein ähnliches System - aber mit einem ganz anderem Ansatz - für die industrielle Aufbereitung von Berufsbekleidung mit der International Standardization Organisation (ISO) zusammen entwickelt. Die Komplexität der industriellen Wäsche verlangte einen anderen Ansatz. Der Zweck des Standards ist es nicht, eine direkte Handlungsanweisung zur Aufbereitung zu geben, sondern er soll eine Referenz zu einem definierten Verfahren sein. Die Symbole der ISO 30023 sind keine Pflegesymbole, sondern es sind

Qualifizierungssymbole zu einem definierten Verfahren.

Somit hat es im vergangenen Jahrzehnt zwei wichtige Normenentwicklungen für den Textilservicebereich gegeben. Die ISO 15797 definiert ein Prüfverfahren, um die Eignung von Geweben und Arbeits- und Berufsbekleidung unter den Bedingungen einer industriellen Wäsche zu testen. Die ISO 30023 ist ein Kennzeichnungssystem um die Qualifizierung von Geweben oder Bekleidung unter den Bedingungen einer industriellen Wäsche zu visualisieren.

ISO 15797 - ein Prüfverfahren!

Textile Dienstleister wollen ihren Kunden Qualität liefern; d.h. Kleidung, die auch nach häufigem Durchlaufen des Pflegeprozesses gepflegt aussieht, angenehmen Tragekomfort bietet und eventuell Sicherheits- oder Hygienevorschriften entspricht. Das verpflichtet alle Lieferanten, vom Gewebehersteller, Konfektionär, bis zum Dienstleister zur Versorgung mit waschbeständiger und langlebiger Kleidung. In der Vergangenheit waren die Begriffe "waschbeständig" und "langlebig" allerdings sehr subjektiv genutzt. Es fehlte an Parametern und Prüfverfahren, die definieren, wie ein in der industriellen Wäscherei eingesetztes Teil beschaffen sein muss, um es objektiv beurteilen zu können.

Seit 2002 können sich Kunden, textile Dienstleister, Konfektionäre und Gewebehersteller anhand eines genormten Waschverfahrens über die Tauglichkeit zur industriellen Pflege von Geweben

und Bekleidung orientieren. Es dient zur Überprüfung der textilrelevanten Eigenschaften von Kleidung und Geweben wie Einlaufverhalten, Farbechtheit, Nahtkräuselung oder Knitterverhalten. Zu betonen ist, dass es sich hier um ein Prüfverfahren zur Validierung von Textilien handelt. Das Verfahren beschreibt nicht, wie in der Praxis zu

waschen ist oder wie ein Reinigungseffekt zu beurteilen ist; es ist auch nicht die Beschreibung eines Durchschnittsverfahrens.

Dieses genormte Verfahren kann von allen Beteiligten der Lieferkette zur Referenzbeurteilung herangezogen werden, da es wie kein zweites so nah



Was die Branche bewegt

an der wirklichen Praxisbeanspruchung liegt. Ziel war es, ein Verfahren zu beschreiben, das die Anforderungen der industriellen Wäsche (Beladung, Mechanik, Flottenverhältnis und Temperatur) berücksichtigt und unter Testbedingungen im Labor durchführbar ist.

Die ISO 15797 beschreibt acht unterschiedliche Wasch- und zwei Trocknungsverfahren. Im Bereich Waschen sind je vier Verfahren für reine Baumwolle und Mischgewebe vorgesehen. Diese 4 Verfahren beschreiben dann je ein Peressigsäure-Bleichverfahren, ein Wasserstoffperoxid-Bleichverfahren, eine Chlorbleiche und ein Verfahren für farbige Berufskleidung. Für den Bereich des Trocknens ist eine Tumbler-trocknung und ein Heißluft-Finishverfahren definiert. Ein Verfahrensdurchlauf be-

steht aus einem Wasch- und einem Trocknungsprozess.

Um die Reproduzierbarkeit der Ergebnisse zu gewährleisten, werden die Prozesse und Maschinen in sehr engen Grenzen und Toleranzen beschrieben.

- Bei der Auswahl der Waschmaschine mit 25 kg Nominalbeladung war das Hauptziel, die in einer industriellen Wäsche notwendige Mechanik und eine ökonomische Größenordnung bei den Prüfungen zu erreichen.
- Für den Trocknungsprozess wurden die Parameter eines Heißluft-Finishverfahrens wie Zeit, Temperatur auf der Ware und Strömungsgeschwindigkeiten auf einen Heißluft-Batch-Finisher übertragen.

- Bei der Beschreibung des Waschmittels musste auf die globale Verfügbarkeit der Rohmaterialien Rücksicht genommen werden, da es sich bei einem ISO Standard um einen weltweiten Standard handelt. Das Waschmittel wurde so formuliert, dass es einen höheren pH-Wert als handelsübliche Waschmittel erreicht, da das zu prüfende Substrat immer sauber ist.

ISO 30023 - ein Qualifizierungssymbol!

Während die ISO 15797 einen außerordentlich positiven Einfluss auf die Industrie hatte, gab es weiterhin die Forderung, Informationen in einem klaren aber einfachen Weg entlang einer oft verlängerten Lieferkette bis zu den Wäschereien zur Verfügung zu stellen. Einen Kennzeichnungs-Code entsprechend den GINETEX Symbolen gab es für die industrielle Wäsche bisher nicht. Die ISO 30023 bietet einen ähnlichen, jedoch visuell und vom Prinzip her, eindeutig anderen Kennzeichnungs-Code für die professionelle Industriewäsche von Arbeits- und Schutzbekleidung.

Die ISO 30023 stellt ein System von graphischen Symbolen zur Verfügung, die für die Kennzeichnung von Arbeits- und Schutzbekleidung mit Informationen in

Bezug auf die Eignung für die professionelle Industriewäsche unter Verwendung von ISO 15797 vorgesehen ist. Die Behandlungen der professionellen Industriewäsche beinhalten: Waschen, Bleichen, Tunnelfinishen und Trocknen im Trommeltrockner nach dem Waschen und stehen in einem direkten Bezug zu den Verfahren in der ISO 15797. Die Symbole gelten für Arbeits- oder Schutzbekleidung.

Im Anhang A der ISO 30023 werden Eigenschaften und verfügbare Prüfverfahren zum Nachweis der möglichen Eignung für die Industriewäsche aufgeführt. Idealerweise sollten die Etiketten mit den Symbolen der ISO 30023 in die Kleidungsstücke eingenäht werden. Unter Umständen kann dies jedoch zu

aufwändig für große Sendungen sein. So sieht die ISO 30023 auch vor, dass die Kennzeichnung mit den Versandpapieren erfolgen kann.

Wolfgang Quednau, Mönchengladbach

